



Siegerfaust: Nachdem er am Mittwoch im Zeitfahren schon Silber holte, gelang dem 43-Jährigen gestern mit dem Sieg die absolute Draufgabe.

Ablingers Gold-Traum wurde wahr

Der Innviertler Handbike-Pilot gewann bei den Paralympics das Straßenrennen

Von Dominik Feischl

LONDON. „Ich träume von einer Medaille“, sagte Handbiker Walter Ablinger vor seiner Abreise zu den Paralympics nach London. Dass er mit Gold und Silber im Gepäck aus England heimkehren wird, hatte sich der Rainbacher aber wohl nicht erträumt. Gestern Abend gelang dem 43-Jährigen der bisher größte Triumph seiner Karriere. Ablinger, seit einem Sturz vom Dach querschnittgelähmt, gewann das Straßenrennen in der Klasse H2 über 56 Kilometer in 1:37,55 Minuten vier Sekunden vor dem Schweizer Berset und sieben vor dem Italiener Podesta. Der Innviertler war dabei von Beginn

an vorne im Feld zu finden, in der siebten und letzten Runde auf dem Motorsport-Kurs in Brands Hatch setzte er sich von seinen Kontrahenten entscheidend ab.

Es war auch eine kleine Wiedergutmachung für Mittwoch, wo Ablinger im Zeitfahren Silber errang, dabei aber von einem Begleitfahrzeug auf der letzten Runde entscheidend behindert wurde.

Wenige Minuten nach Ablinger durfte sich Motorsportler Alessandro Zanardi über seine zweite Handbike-Goldmedaille in London freuen. Der Italiener gewann nach dem Zeitfahren auch das Straßenrennen in der Klasse H4.

Der Weißkirchner Hans Ruep und sein Partner Andreas Vevera

verpassten im Tischtennis-Teamwettbewerb der Klassen 1-2 dagegen die Bronzemedaille. Das Duo musste sich der Auswahl Südkoreas 0:3 geschlagen geben.

Eine weitere Medaille gab es am gestrigen Tag noch für die ÖPC-Delegation. Wolfgang Schattauer erreichte im Handbike-Straßenrennen der Klasse H1 wie bereits beim Zeitfahren am Mittwoch die Bronzemedaille. Der Linzer Christoph Etlstorfer wurde Sechster. „Ich habe seit sieben Jahren bei jedem Großevent eine Medaille geholt und darauf bin ich ganz besonders stolz“, sagte der 55-jährige Schattauer.

Österreich hält damit bereits bei zwölf Medaillen (3x Gold, 3x Sil-

ber, 6x Bronze). In der Nacht auf heute war dazu noch Rennrollstuhlfahrer Thomas Geierspichler im 800-Meter-Finale im Einsatz.

Pistorius enttäuscht

Enttäuschend verliefen die Paralympics bisher für Prothesenläufer Oscar Pistorius. Er konnte seinen Titel nach den 200 auch über 100 Meter nicht verteidigen. Der Topstar der Spiele war in der Klasse T44 in 11,17 Sekunden nicht über Rang vier hinausgekommen. Den Sieg sicherte sich der Brite Jonnie Peacock in 10,90.

Der Schlusspunkt der Paralympics wird morgen mit der Abschlussfeier gesetzt (live auf ZDF ab 22 Uhr).